



Martin Myska, Ralph Meß

TÜV Media

Begehungen – Lücken in der Organisation aufdecken

- Leseprobe -

Übersicht über die Arbeitshilfen

- / checkliste_01: Kombinierte U/Q/A/Energie-Begehung
- / checkliste_02: Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit – SOS-Checkliste
- / checkliste_03: Begehungsmatrix umweltrelevanter Anlagen
- / checkliste_04: Brandschutzbegehung

Das Klammersymbol / im Text verweist auf die entsprechende Datei im Anhang.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8249-1429-6

© by TÜV Media GmbH, TÜV Rheinland Group, 2012
Gesamtherstellung: TÜV Media GmbH, Köln
www.tuev-media.de

Den Inhalt dieses E-Books finden Sie auch in dem Handbuch „Der TÜV-Umweltmanagement-Berater“, TÜV Media GmbH, Köln.

® TÜV, TUEV und TUV sind eingetragene Marken.
Eine Nutzung und Verwendung bedarf der vorherigen Zustimmung.
Gesamtherstellung: TÜV Media GmbH, Köln 2012

Die Inhalte dieses Werks wurden von Autoren und Verlag nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und zusammengestellt. Eine rechtliche Gewähr für die Richtigkeit der einzelnen Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Gleiches gilt auch für Websites, auf die über Hyperlinks verwiesen wird. Es wird betont, dass wir keinerlei Einfluss auf die Inhalte und Formulierungen der verlinkten Seiten haben und auch keine Verantwortung für sie übernehmen. Grundsätzlich gelten die Wortlaute der Gesetzestexte und Richtlinien sowie die einschlägige Rechtsprechung.

Begehungen – Lücken in der Organisation aufdecken

von

Martin Myska und Ralph Meß

Nicht- konformität, Korrektur- und Vorbeugungs- maßnahmen

Im ganzen Betrieb lauern Herausforderungen und Risiken, die die Produktion behindern, stören oder sogar Leib und Leben der Belegschaft gefährden können. Die meist komplexen betrieblichen Abläufe erfordern deshalb ein systematisches Vorgehen, um Schwachstellen aufzudecken, zu dokumentieren und angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten. In der Normensprache wird der Begriff Nichtkonformität verwendet. Die ISO 14001 fordert in Kapitel 4.5.3 die Einführung eines Verfahrens zum Umgang mit tatsächlicher und potenzieller Nichtkonformität.

Zusätzlich muss ein Verfahren für Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen eingeführt und kontinuierlich umgesetzt werden. Analog zur 14001 finden sich diese Vorgaben auch in der ISO 9001, der ISO 50001 oder der BS OHSAS 18001. Methoden zur Erfassung der betrieblichen Abläufe und potenzieller oder tatsächlicher Lücken sind unter anderem interne Audits oder Begehungen. Eine Auditfrageliste für ein internes Audit finden Sie beispielsweise in dem E-Book „Auditcheckliste für das interne integrierte Audit“, TÜV Media GmbH, 2011. Im Folgenden wird kurz der Unterschied von Audits und Begehungen erläutert, um anschließend einige Beispiel-Checklisten für Begehungen vorzustellen.

Unterschied Audit und Begehungen

interne Audits

Die Grenzen zwischen Audits und Begehungen sind fließend. Unter einem internen Audit wird in der Regel ein umfangrei-

cher Begutachtungsprozess mit intensiver Vorbereitung, Einladung aller Beteiligten, Audit vor Ort (Begehung, Gespräche, Interviews, Dokumentensichtung, Protokollierung) und anschließender Erstellung eines Berichts mit Bewertung und Korrekturmaßnahmen verstanden. Audits können nach Normvorgaben (z. B. 19011 oder ISO 14001/EMAS) strukturiert werden und prüfen Teile oder das gesamte spezifische Managementsystem (UMS, QMS, AMS, Energie ...).

Als Audit werden in diesem Sinne Begutachtungen bezeichnet, die dazu dienen, Prozesse hinsichtlich der Erfüllung von Anforderungen und Richtlinien zu bewerten. Audits werden von einem speziell hierfür geschulten Auditor durchgeführt. Die ISO 19011 dient als „Leitfaden für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen“, kann aber auch für andere Managementsystem-Audits herangezogen werden.

Begehungen

Bei Begehungen werden häufig unter dem Blickwinkel einzelner Themenfelder bestimmte Betriebsbereiche kontrolliert. Einladungen oder Gespräche mit Teilen der Belegschaft sind dabei möglich, aber eher weniger stark ausgeprägt. Die Beobachtungen werden häufig anhand von Checklisten festgehalten, das Ergebnisprotokoll ist im Gegensatz zum internen Auditbericht eher kurz und knapp. Deshalb können Begehungen auch spontaner und häufiger durchgeführt werden. Aufgrund der geringeren Komplexität im Vergleich zum Audit und der Nutzung von Checklisten sind für die Begehung geringere Schulungsanforderungen nötig. Es empfiehlt sich allerdings, für Ausführungsdetails eine Arbeitsanweisung zu formulieren und weiterzuentwickeln.

Verfahrens- anweisung erstellen

Sind fachlich mehrere Begehungen notwendig, sollten, analog zur Verfahrensanweisung Audits, in einer entsprechenden Verfahrensanweisung alle wichtigen Schritte, Verantwortlich-

keiten, Dokumentationsanforderungen, Schnittstellen sowie andere wichtige Faktoren geregelt und nicht dem Zufall überlassen werden. Die Ergebnisse der Begehungen sollten dementsprechend auch dokumentiert und kommuniziert werden. Nicht zuletzt fließen die Ergebnisse von Begehungen in die internen Audits und je nach Relevanz damit auch in die Managementbewertung ein.

Begehungen durch Beauftragte

Begehungen werden intern je nach Themenfeld durch verschiedenes Fachpersonal oder Betriebsbeauftragte einzeln, kombiniert und/oder gemeinsam mit den Bereichsleitern durchgeführt:

- Störfall-Beauftragte
- Abfall-Beauftragte
- Immissionsschutz-Beauftragte
- Umweltmanagement-Beauftragte (UMB)
- Qualitätsmanagement-Beauftragte (QMB)
- Energiemanagement-Beauftragte (EMB)
- Fachkraft für Arbeitssicherheit (FAS, FASi, SiFa)
- Brandschutzbeauftragte (BS-BA)
- Betriebsarzt

Die SiFa, der Betriebsarzt, der BS-BA und einige andere Beauftragte handeln auf rechtlicher Basis, z. B. Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) oder Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG). Eine Übersicht über viele Beauftragte sowie deren rechtlichen Vorgaben und Pflichten finden Sie im E-Book „Betriebsbeauftragte“, TÜV Media GmbH, 2010.

Begehungen durch Externe

Externe Begehungen durch Feuerwehr, Berufsgenossenschaften, Versicherungen und Behörden (Umwelt, Bau, Wasser, ...) finden mehr oder weniger regelmäßig je nach Tätigkeitsspektrum der Organisation statt. Wichtig für die Einstufung als Lieferant und zur Erlangung von Zertifikaten sind externe Audits durch Kunden und Zertifizierungsgesellschaften (z. B. TÜV

Rheinland Cert). Bei diesen externen Begutachtungen werden häufig die Ergebnisse aus internen Begehungen abgefragt.

Neben den umfangreichen Audit-Checklisten auf Normenbasis (9001, 14001, 18001 ...) bieten sich für Begehungen abgepeckte, auf spezielle Teilbereiche oder Themen zugeschnittene Checklisten an. Im Folgenden werden Muster für verschiedene bewährte Vorlagentypen zur Dokumentation von Begehungen vorgestellt. Die Inhalte der verschiedenen Checklisten sind beispielhaft gewählt und für verschiedene Anlässe vorgesehen. Sie können dem Anlass entsprechend eine Vorlage auswählen, müssen aber die Prüfpunkte auf die eigenen betrieblichen Anforderungen ergänzen und anpassen. Die im Anhang abgedruckten Checklisten sind dem Beitrag als Word- bzw. Excel-Dokument beigelegt.

Arbeitsmittel

- Checkliste 1: Kombinierte U/Q/A/Energie-Begehung (Vorschlag für eine „Basischeckliste“)
- Checkliste 2: Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit – SOS-Checkliste
- Checkliste 3: Behebungsmatrix umweltrelevante Anlagen (branchenbezogen)
- Checkliste 4: Brandschutzbegehung

Checkliste_1.doc

Checkliste 1: Kombinierte U/Q/A/Energie-Begehung

(Vorschlag für eine „Basischeckliste“. Sie finden zunächst die leere Tabelle für eigene Eintragungen, danach dieselbe Tabelle mit Beispielen zur Bewertung und Begründung)

Teilnehmer:	Datum:	Begangener Bereich:
	Punkte	Begründung für Punktabzug
Sicherheit:		
Zustand der Sicherheitseinrichtungen (Not-Aus-Schalter und Seile)		
Zustand der Schutzkästen		
Zustand der Übergänge, Wege und Steigmittel		
Ist Schutzkleidung/-ausrüstung (PSA) vorhanden und wird diese benutzt?		
Sind die Feuerlöscher und Fluchtwege gut zugänglich? Sind Notrufnummern bekannt?		
Benennung der Sicherheitsziele		
Punktzu- oder -abschläge (z. B. Verhalten der Fremdfirmen)		Gründe: